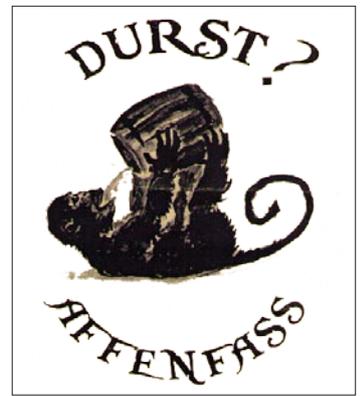


# Stimme des Herolds



## zu Tulderon



# Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Abendausgabe vom Donnerstag, den 24. August 5039

Professoren und Dozenten gesucht!

Die freie Universität zu Tulderon sucht Fachexperten zur Erweiterung ihrer Lehrkonzepte und Dozenten für verschiedene Vorlesungen aller Fachrichtungen.

Ihr seid Experte oder gar Lehrmeister?

Ihr möchtet eure langjährige Erfahrung weitergeben?  
Ihr seid reddegewandt und scheut nicht den wissenschaftlichen Disput?

Dann bewirbt Euch als Professor oder Dozent an der freien Universität zu Tulderon!

Beste Bezahlung und gesellschaftliches Ansehen garantiert!  
Auskünfte und Bewerbungen beim Sekretariat der Universität.

Doceno discimus - Wir lernen durch Lehren

Dr. Bona Pace  
stellv. Kanzler der Universität zu Tulderon

### Unwetter zwingen Zwergenneckerey in die Knie

Mille musste heute dem Herold mitteilen, dass die Ernsteausfälle der Bauern und die Beeinträchtigung der Lieferketten weitere katastrophale Auswirkungen haben. Folgende Köstlichkeiten können nicht angeboten werden: Hufflepuff  $9\frac{3}{4}$ .

Jähzorniger Mais und Zuckerwölkchen am Stab.

Damit können die versprochenen Gutscheine für die kleinen Bewohner Tulderons nicht eingelöst werden, wie Mille und Mimimi tief betrübt bekannt geben mussten.

### Der Tulderoner Goldhonig – das wahre Gold Tulderons

Legenden ranken sich um diese süße Delikatesse. Die Legenden besagen, dass Tulderon einst für seine üppigen Blumenwiesen und goldenen Bienen auf der ganzen Welt bekannt gewesen ist. So soll der Tulderoner Goldhonig nicht nur köstlich süß gewesen sein, sondern ihm wurde auch übernatürliche Kräfte nachgesagt.

So wurde der Tulderoner Goldhonig zu einem begehrten Produkt auf dem Markt. Die Imker von Tulderon konnten stolz sein auf ihre Bienenvölker und den einzigartigen Honig, den sie produzierten. Die Geschichte des Tulderoner Goldhonigs lebt bis heute weiter und erinnert uns daran, dass wahre Schätze oft in den einfachsten Dingen zu finden sind.

Wer diesen Honig aß, sollte deutlich länger leben und unendliches Glück erlangen. Die Menschen reisten aus nah und fern an, um einen Tropfen dieses kostbaren Honigs zu erhaschen. Die Geschichte verbreitete sich wie ein Lauffeuer und bald wurde er zu einem Symbol für Reichtum und Wohlstand. Die Menschen waren bereit hohe Preise für diesen Honig zu zahlen, da sie daran glaubten, dass er ihnen Glück und viel Gesundheit bescherte.

Der Tulderoner Goldhonig - das wahre Gold Tulderons - ist lange in Vergessenheit geraten. Doch die geheime Zusammensetzung des Tulderoner Goldhonigs konnte durch die glorreiche Stadtwache wiedergefunden werden. In einem nahegelegenen, zerfallenen Haus fand sich unter Trümmern das wunderbare Rezept. Seitdem kann der schmackhafte Tulderoner Goldhonig wieder erworben werden.

Drago Aetherius präsentiert:

### Erstes Symposium zum Magieschwund und der sogenannten Magierpest

Das Symposium findet zur dreiundzwanzigsten Stunde dieses Tages statt

Zur Teilnahme ist ein Silber zu entrichten.

### Wo finde ich was in Tulderon?

 Rubys  
**Reise Atlas Tulderon**

Sagt dir wo es lang geht!

Jetzt im Handel erhältlich.

### Auch im Urs Sanctum liest man den Herold

Den Herold erreichte heute ein Leserbrief von niemand Geringerem als dem Legaten Tarcisus der Heiligen Ultorianischen Synode im Urs Sanctum. Dass unser Blatt auch in klerikalen Kreisen große Achtung erfährt, lässt sich bereits an den einleitenden Worten „an den ehrenwerten Herold der Freistadt Tulderon“ erkennen, was den Chefredakteur auch persönlich ein wenig stolz macht, erhält er doch normalerweise wenig Lob von Ultorianern.

Inhalt des Briefes ist ein Angebot an die Besucher und Bewohner der Stadt Tulderon, das für den einen oder anderen wohl durchaus interessant sein dürfte. Wie der Herold in der Vergangenheit bereits berichtete, ist der Ultorianischen Synode die Urne des berühmten-berühmten Schwarzmagiers Kruchun Marhabael abhanden gekommen. Scheinbar ist das gute Stück nun in Kastors Katakomben wieder aufge-

taucht und wartet darauf von mutigen Personen geborgen zu werden. Wie die Urne ihren Weg dorthin gefunden hat, geht nicht aus dem Schreiben hervor, doch die Kirche Ultors macht allen, die für eine sichere Übergabe des Gegenstandes an die Synode sorgen, ein großzügiges Angebot: Sieben aklonische Gold und zusätzlich ein Stück Land im Urs Sanctum werden jedem erfolgreichen Teilnehmer geboten. Zudem sorgt eine solche Aktion natürlich für gute Beziehungen der Freistadt zum Urs Sanctum, was man in der aktuellen politischen Lage nicht unterschätzen sollte.

Interessenten an dem Brief und den genauen Modalitäten können sich gerne an den Chefredakteur der Stimme des Herolds wenden, der diesen zur Ansicht bereit hält. Er ist immer noch ein wenig verückt davon offenbar in den Augen Ultors ehrenwert zu sein.

## Kurze Nacht für Bräute

Sie sind neugierig auf pikante Details vom Jungesellinnenabschied von Antonia? Der Herold hat exklusive Einblicke einer Teilnehmerin erhalten und teilt sie gerne mit Ihnen.

Der Abend startete in der Süffigen Sau, wo kulturelle Höhepunkte jeglicher Art geboten wurden - unter anderem ein nasser Mann auf dem Tisch! Überhaupt schien das Motto des Abends zu lauten: „Wie lange und wie nass?“ Unterbrochen wurde das ausgelassene Treiben durch das Auftauchen des garstigen Koltenfressers (der Herold berichtete). Da die ehrenwerte Stadtwache wie berichtet schnell dafür sorgte, dass die Straßen wieder sicher sind, ging die Party aber bald weiter.

Kommandant Hauptmann Hammer höchstselbst geleitete die Braut samt Gefolge im Anschluss ins Affenfass, wo ein brillanter Auftritt von „Gluteus Maximus“ für Freude sorgte. Ebenfalls im Affenfass wurde die Braut zum Tanze aufgefordert - von niemand geringerem als Pingu, beliebter Tanz-

künstler von vielen Feierlichkeiten. Ob es an Pingu's Watschelfüßen oder der wunderbar hochprozentigen Verköstigung im Affenfass lag, nach einer eleganten Drehung purzelten beide übereinander und nutzten diese Gelegenheit wohl zu viel kuscheligem Körperkontakt. Mutmaßungen der anwesenden Gesellschaft, dass die Braut womöglich bald ein Ei legen würde, dürften aber wohl doch ins Reich der Übertreibung gehören. Ein erfolgreicher Test des unterhaltsamen Spieles „Affenfass-Roulette“ rundete den Abend ab. Bis in die frühen Morgenstunden konnte man weithin die ausgelassenen Freudenrufe der Gesellschaft hören, offenbar haben sie viel Spaß gehabt.

Die Stimme des Herolds meint: Wer sich auf so aufregende und anregende Weise vom Jungesellindasein verabschiedet, wird die Ruhe des Hafens der Ehe wahrlich zu schätzen wissen. Wir wünschen dem glücklichen Paar alles erdenklich Gute und sämtliches Glück dieser Welt. Möge die Ehe so schön wie der Abschied sein.

Ein besonderes Angebot wartet in der Schildermalerei am Rabenstieg 28. Exotische Waren aus fernen Ländern, handgemachte Seifen, Marmeladen aus exotischen Früchten, edles Geschmeide und natürlich die wunderbar individuell angefertigten Schilder laden zum Stöbern ein.

## Die fadeanische Hochzeit

Heute waren wir Zeugen einer fadeanischen Hochzeit in Tulderon auf dem Anwesen der TKGK. Anlass genug, dieses Sakrament näher zu erläutern.

Voraussetzung für die Eheschließung im fadeanischen Ritus ist die Freiwilligkeit beider Ehepartner. Dabei wird die Braut im Idealfall von ihrem leiblichen Vater (andernfalls einem anderen männlichen Brautvater) zum Altar geführt. Der Priester versichert sich zunächst der Freiwilligkeit der Brautleute, bevor diese sich gegenseitig am linken Arm fassen, um den dann das Eheband zu einem Knoten gebunden wird. Ein wesentliches Element ist das anschließende Anknoten der Wunschbänder durch die Trauzeugen, womit die Segenswünsche in den Bund der Ehe eingebracht werden.

Zwei benannte Trauzeugen flechten ihre Wunschbänder dabei zuerst an, die übrigen werden durch das Vergeben der Wunschbänder ebenfalls zu Trauzeugen.

Danach wird das Brautpaar vom Priester gesegnet. Das gemeinsame Austrinken eines Bierkruges durch das Brautpaar leitet - zumindest im Rollonischen Ritus - zur priesterlichen Ansprache an das Brautpaar über. Das Herausziehen der Arme aus dem Eheband - welches sich dabei zu einem Knoten bindet, schließt die Zeremonie ab.

Die Vielehe ist im fadeanischen Glauben eher unüblich, aber auch nicht verboten. Insbesondere die männlichen Orks haben oft mehrere Weiber.



Politische Karikatur des Tages

## Die Plunderer

- Gedöns aller Arten -

„Fragt uns, wir haben es!“

Wir führen handgearbeitete Waren.

Dinge, die Ihr braucht und Dinge,

von denen Ihr nicht wusstet,

dass Ihr sie benötigt!

Feinste Backwaren, Schreibzeug,

Geschmeide, Spielzeug

und mehr!

Ihr findet uns im Pavillon

in Meesters Kalenarischen Markt.

Dieses Jahr mit großer Verlosung edler Unikate!!

Wer wagt, gewinnt!

\*Spezialpreis nicht zu verwechseln!



Am Freitag zur 10. Stunde findet im Rittersaal die zweite Runde des Auswahlverfahrens für die Nachfolge des hohen Richters und des Generalstaatsanwaltes statt. Bewerber und Bewerberinnen, die in die zweite Runde gekommen sind, werden separat informiert.

## Ein Lied für den Generalstaatsanwalt

Emma Faust, Tätowierungskünstlerin und Liedermacherin, ersinnt neues Liedgut.

das nach Aussage Fausts, allein dem „Amusement“ dienen sollte.

Unsere Leser werden sich erinnern, dass das Amt des Generalstaatsanwaltes vor einem Jahr ausgeübt wurde von Drago Aetherius, der das Amt verließ, das derzeit von Tom Hagen kommissarisch ausgefüllt wird. Gerüchte und Spekulationen kamen im Kontext dieses Vorganges auf, die offenbar nie abschließend haben geklärt werden können. Jetzt hat sich Emma Faust dieses Falles angenommen und arbeitet das Thema künstlerisch auf.

Die Arbeit einer geschätzten Künstlerin wird nun also zum Gradmesser der künstlerischen Freiheit und der Meinungsfreiheit schlechthin in Tulderon. Hier trifft Schöpferkraft auf Dünnhäutigkeit und vorausseilenden Gehorsam. So könnte aus Emma Fausts unschuldigem Wunsch das Volk zu unterhalten, ein Politikum werden - kurz vor der großen Bürgermeisterwahl in Tulderon.

Doch noch bevor sie an eine Veröffentlichung denken kann, sind warnende Worte zu hören. Eine Fiktionalisierung sei geraten, um sich vor etwaigen Repressalien zu schützen und ein Gildeneintritt solle erwogen werden, um kostspielige Verfahren nicht aus dem Privatvermögen übernehmen zu müssen. Und das bei einem Lied,

Da ist es fast nur schmückendes Beiwerk, wenn Tom Hagen, angesprochen auf die immer noch ausstehende feste Besetzung der Stelle des Generalstaatsanwaltes, sich in Zurückhaltung im Kommentar übt: „Ich kann nicht in ein laufendes Verfahren eingreifen.“ Es klingt fast schon etwas suffisant, als daraufhin ein Umstehender einwirft: „Das Verfahren ist bereits vorbei. Es ist nach zehn.“



## Antliche Bekanntmachung

Die Registratur als Bürgermeisterkandidat kann noch bis morgen, 25. August 5039 um 11 Uhr auf dem Ambath erfolgen. Kandidaten müssen ihren Bürgerschein vorlegen und die anfallende Gebühr entrichten. Die Bürgermeisterwahl findet am Freitag, 25. August 5039 zwischen 14 und 16 Uhr ebenfalls auf dem Ambath statt. Dort können gegen eine Bearbeitungsgebühr von 1 Kupfer Wahlscheine erworben werden.

Gesucht wird Zirkulus Feuerschlag. Hinweise auf den Verbleib oder Zirkulus selbst mögen bei der Redaktion der Stimme des Herolds abgegeben werden.

## Die große Verlosung der Plunderer

Es erwarten euch edle handgewirkte Preise exklusiv aus eurer Plunderer!



Lose erhältlich vor Ort im Pavillon oder haltet Ausschau nach unseren Boten!

Ziehung am Samstag Abend im Anschluss an die Pokalverleihung.

